



Wie Phönix aus der Asche ist die Industrieruine der Lonza als GewerbePark Hochrhein auf-erstanden. Das wurde am Freitagabend mit einem Fest für geladene Gäste gefeiert.

BILDER: HERBST

## Gewerbepark Hochrhein feiert erste Etappe des Neuanfangs

# Wie Phönix aus der Asche

Auf dem ehemaligen Industriegelände der Lonza in Waldshut pulsiert wieder Leben. Der neu entstandene GewerbePark Hochrhein feierte am Wochenende die erste Etappe des Neuanfangs, der schon 200 Arbeitsplätze geschaffen hat.

VON  
MANFRED HERBST

Waldshut – Wie Phönix aus der Asche ist die 1993 geschlossene Waldshuter Chemiefabrik Lonza als GewerbePark Hochrhein wieder auf-erstanden. Die GewerbePark GmbH und Erstinvestor Milorad Krstic feierten die Auferstehung am Freitagabend im Kreis geladener Gäste mit einem superben Fest, voller Show und Artistik, Musik und Gaumenfreuden und auch voller Opti-



Die Schutz- und Spürhunde des Waldshuter Zolls zeigten ihr Können.

mismus für die weitere Entwicklung. Show, Musik und Artistik lieferte der Schwabheimer Varietéproduzent Dirk Denzer, die Gaumenfreuden das Donaueschinger Cateringunternehmen Kummerländer. Die optimistischen Prognosen kamen von GewerbeParkgeschäftsführer Walter Eschenmoser, Waldshut-Tiengens OB Martin Albers, Unternehmer Milorad Krstic und nicht zuletzt vom Chef des Basler Lon-



Stunt-Show in der alten Kranhalle: Nervenkitzel für Jung und Alt.

za-Konzerns Stefan Borgas. Drei Jahre nach Beginn des Rückbaus der alten Lonza pulsiert im neuen GewerbePark schon wieder Arbeitsleben – 20 Betriebe mit 200 Beschäftigten, so Eschenmoser. Bis Ende 2007 würden es 300 Arbeitsplätze sein, bis Ende 2008 schon 400. Mit dem GewerbePark habe die Stadt ein Brückenglied zwischen Waldshut und Tiengen „serviert“ bekommen, keine Bedrohung der Innenstädte. Der „nach viel Ge-

duld im Umgang mit dem Gemeinderat, der Politik und den Behörden“ entstandene GewerbePark mit vielen mittleren Betrieben sei für die Stadt interessanter, als ein einzelnes Großunternehmen, so Lonza-Konzernchef Borgas, der auch nicht mit den Leistungen des Konzerns hinter dem Berg hielt: „Wir haben 40 Millionen Euro investiert. Der Shareholdervalue interessiert uns hier nicht in erster Linie.“ Den nach jahrelangen Verhandlungen entstandenen GewerbePark mit Restaurants, einem geplanten Bau- und Gartenmarkt sowie einem ebenfalls geplanten Möbelmarkt bezeichnete OB Albers als „Kompromiss“ und den Anfang einer Erfolgsgeschichte. Milorad Krstic, der erste Investor im GewerbePark verriet einen seiner Beweggründe, selber sechs Millionen Euro, zusammen mit seinen Partnern acht Millionen Euro, investiert zu haben: Er wollte nicht, dass das Sprichwort „Den Letzten beißen die Hunde“ an ihm wahr werde.

Am Samstag und Sonntag gab es im GewerbePark ein Fest für das breite Publikum: eine Auto-Stunt-Show, Zollhunde-Vorführung, Autos wuschende Bikini-Mädchen, Bull-Riding, Kletterwände, eine Beach-Party mit dem Kuhstall und mehr.

### GewerbePark

Größe des GewerbeParks Hochrhein in Waldshut-Tiengen: 260 000 Quadratmeter Gewerbeland. Bisher angesiedelt: 20 Firmen mit 200 Beschäftigten.

@ Weitere Infos im Internet:  
[www.gewerbeparkhochrhein.de](http://www.gewerbeparkhochrhein.de)

„Wir haben 40 Millionen Euro investiert in Sanierung und Umbau. Der Shareholdervalue interessiert uns hier nicht in erster Linie“

Stefan Borgas, Lonza-Konzernchef

@ Fotogalerie im Internet:  
[www.suedkuierer.de](http://www.suedkuierer.de)